

Ostermarsch in KIEL

Weil wir Frieden wollen...



KIEL, ASMUS-BREMER-PLATZ

Sonnabend 7. April 2012, 12:00 Uhr

Wir leben in einer Zeit größter Verunsicherung durch die dramatische weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise, verbunden mit Demokratieabbau und der Androhung neuer Kriege. Als Rechtfertigung für militärische Interventionen werden humanitäre Ziele vorgeschoben.

Aufgabe der Friedenskräfte muss sein, dass völkerrechtswidrige Kriege der NATO wie in Afghanistan, Irak und Libyen, die in erster Linie wegen ökonomischer und geostrategischer Interessen geführt werden, unmöglich gemacht werden. Militärischen Interventionen gegen Syrien und den Iran widersetzen wir uns.



Foto: Dieter Schneider, Kiel

Wir wissen, dass die überwiegende Mehrheit unsere Anti-kriegshaltung teilt und dass es immer mehr Menschen werden, die Kriege ablehnen. Wir sehen jedoch auch, dass die Kräfte, die Kriege für unvermeidlich halten, mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln und Medien versuchen, ihre Position durchzusetzen. Wir stellen uns dem Werben für Militär und Krieg entgegen. Es ist für uns unerträglich, dass Krieg als Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln gelten soll. Wir bestehen auf der Einhaltung des Völkerrechts und der UNO-Charta mit ihrem strikten Friedensgebot bzw. Gewaltverbot.

Wir fordern den sofortigen und bedingungslosen Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan und von allen anderen Auslandseinsätzen. Waffenexporte sind zu verbieten. Der konfliktreiche Nahe und Mittlere Osten ist in eine atomwaffenfreie Zone umzuwandeln. Atomwaffen müssen weltweit vernichtet werden. Die NATO-Raketenabwehr in Europa lehnen wir ab, weil sie eine neue Rüstungsspirale zwischen NATO und Rußland in Gang setzen würde.

Wir widersetzen uns dem Umbau der Bundeswehr zu einer Interventionsarmee. Die Maizieres Neuausrichtung zielt auf eine weltweite Interventionsfähigkeit zur Sicherung deutscher Wirtschaftsinteressen. Wir weisen darauf hin, dass die Bundeswehr gemäß dem Grundgesetz und im Einklang mit dem Gewaltverbot der UN-Charta ausschließlich der Verteidigung zu dienen hat.

Angesichts unserer Geschichte sehen wir Bürgerinnen und Bürger uns in besonderem Maße zur Wachsamkeit verpflichtet. Das schließt den Kampf gegen Rassismus, Neonazismus und Islamfeindlichkeit mit ein. Wir wollen Frieden, Solidarität, soziale Gerechtigkeit, Demokratie und ökologische Vernunft durchsetzen.

Neue Bewegungen deuten auf rasante Umbrüche in der Welt hin: Der Aufruhr in der arabischen Welt, Sozialproteste der „Empörten“ sowie die Occupy-Bewegung, die auch Deutschland erfasst hat. In ihnen drückt sich die zunehmende Unzufriedenheit der Bevölkerung über die Entdemokratisierung und „Kapitalisierung“ der Politik aus. Dieser Prozess der Entmündigung wird seit Jahren vorangetrieben, auch durch die Europäische Union, die immer mehr zu entscheiden hat, aber immer weniger zu kontrollieren ist. Die Menschen aber verlangen nach Souveränität und Partizipation – auf allen Ebenen der Politik!

...müssen wir die Politik in die eigenen Hände nehmen



**Gehen Sie mit uns
am 7. April 2012
zum Ostermarsch
in Kiel!**

Erklärung:

Sofortige Stilllegung der Kieler U-Boot-Produktion für Israel

Das Kieler Friedensforum protestiert gegen den Bau und die Lieferung von insgesamt drei U-Booten der Dolphin-Klasse an Israel. Dolphin-U-Boote können mit atomar bestückten Flugkörpern ausgerüstet werden.

Die offizielle Finanzierung und Beteiligung der Bundesregierung an Produktion und Export dieser „Super-Dolphin“ ist eine gefährliche Angelegenheit. Seit Jahren ist der Nahe und Mittlere Osten ein hochbrisantes Spannungsbereich. Offen wird heute über einen militärischen Einsatz Israels gegen den Iran nachgedacht.

Mit dem Export dieser U-Boote verschärft die Bundesregierung die Spannungen in dieser Region.

Die Bundesregierung verstößt damit nicht nur gegen das Prinzip „Kein Waffenexport in Spannungsgebiete“, sondern verstößt auch gegen den Atomwaffensperrvertrag. Verschärft sich der Konflikt mit dem Iran und kommt es zu kriegerischen Auseinandersetzungen in der Region, so erhöht sich die Gefahr eines israelischen Atomschlages sprunghaft. Damit würde Deutschland Wegbereiter für einen Atomkrieg im Nahen und Mittleren Osten, der die Gefahr eines sich ausbreitenden weltweiten Infernos in sich birgt.

Eine Befriedung dieser spannungsreichen Region verbietet jeglichen Waffenexport dorthin;

- keine Auslieferung der U-Boote an Israel
- sofortige Aufnahme von Verhandlungen in Nahen und Mittleren Osten.

AUFTAKTKUNDGEBUNG:

12:00 Uhr, Asmus-Bremer-Platz,

RednerInnen:

Wolfgang Erdmann,

IG Metall

Klaus Looft,

Superintendent i.R.

Bernd Meimberg,

ZAA

ABSCHLUSSKUNDGEBUNG:

ca. 14:00 Uhr, Asmus-Bremer-Platz

Frank Thurow, GEW

Uwe Stahl, Attac

Kulturprogramm

Tine Josch, Schauspielerin,
Gedichte und Texte gegen den Krieg

Veranstalter: Kieler Friedensforum (Gesprächskreis für christliche Friedensarbeit, Ärzte gegen Atomkrieg (IPPNW), Frauen für den Frieden, Hiroshima-Arbeitsgemeinschaft, Friedensinitiative Dietrichsdorf, Friedensinitiative Kiel-Hassee)

Mit Unterstützung durch: DGB Region KERN; DFG-VK Kiel; Friedenswerkstatt Kiel; DKP Schleswig-Holstein; Deutscher Friedensker-
verband LV Nord; Attac-Kiel, AG Globalisierung und Krieg; Die Linke Kreisverband Kiel und Landesverband S-H; SDAJ Kiel; Christian
Koberg, Stellv. Landesfachbereichsvorsitzender ver.di Fachbereich 13; VVN-BdA Landesvereinigung S-H; GEW Kreisverband Kiel; ZAA-
Zusammenarbeitsausschuss der Friedensbewegung S-H;

Verantwortlich: Benno Stahn, An den Birken 18, 24111 Kiel, Tel. 0431/690167